

Jahresbericht 2016 des Vereinspräsidenten und der Kommissionen

Liebe Mitglieder
Geschätzte Berufskolleginnen und -kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Auch dieses Jahr war geprägt von vielen Medienanfragen zu verschiedensten Themen. Begleitet wurde das Jahr aber auch durch die stetige Verschiebung von OPERA-3, welches wie ein Damoklesschwert über der Fahrlehrerschaft schwebt, wie auch die 2-Phasenausbildung. Wir werden im kommenden Jahr sehen, was es uns genau bescheren wird. Zwischenzeitlich bleibt mir nur kritisch zu hinterfragen, ob das was wir tun nicht bereits eine sehr hohe Qualität aufweist und wir statt den vorgesehenen einschneidenden Änderungen gut daran tun würden, lediglich am einen oder anderen zu «schrauben».

Dies, aber auch die politischen Ereignisse im Berichtsjahr, lassen mich sehr verhalten in die Zukunft schauen und ich hoffe, dass wir wieder zu Besonnenheit und Zufriedenheit finden, denn schlussendlich geht es uns sehr gut und wir klagen auf einem sehr hohen Niveau!

Herr R. Grüniger – Chef des StVA's - ging in Pension und ein uns nicht ganz Unbekannter übernahm die Führung des Strassenverkehrsamtes Zürich. Bei Herrn Grüniger bedanke ich mich für die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und Peter Kyburz wünsche ich nur das Beste, sowie viel Kraft für seine neue Herausforderung. Mir scheint, erste Spuren seines positiven Handelns seien bereits Ende des Berichtsjahres spürbar.

Eine Erfolgsgeschichte der Zürcher Fahrlehrer feierte sein 10-Jähriges Jubiläum: die DriveZ! Über 60'000 Neulenker haben sich in qualitativ hochstehenden Kursen von unseren Moderatoren weiterbilden lassen und diese Kurse auch genossen. Die DriveZ selbst hat Provisionen an die Verbandsfahrlehrer in 5-stelliger Höhe und mindestens gleich viel in die Verbandskasse ausbezahlt – eine gute halbe Million Schweizer Franken ist in den 10 Jahren an die Mitglieder zurückgeflossen. So mancher Investor sehnt sich nach einer solchen Performance! Nicht zu vergessen: 25 Personen, davon 24 Mitglieder haben in der DriveZ eine Anstellung gefunden - 23 Moderatoren und 2 Sekretärinnen - knapp 800 Vollzeiteinheiten! Zudem verfügt die DriveZ über ein gutes Polster, um Investitionen der Zukunft aus der eigenen Kasse stemmen zu können!

Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten für diese Erfolgsgeschichte und die Wahnsinns-Ergebnisse in diesen 10 Jahren sowie herzliche Gratulation zum Jubiläum!

Fürsorgestiftung der Fahrlehrerverbände (Willi Wismer)

Die Rechnung 2015 der Fürsorgestiftung wurde von der Revisionsgesellschaft geprüft und für korrekt befunden. Sie schloss nach verschiedenen Auszahlungen mit einem

Minus von CHF 38'013.79 ab, womit ein Eigenkapital von CHF 1'211'077.93 resultiert. Das Resultat 2016 lag leider bei der Berichtserstellung noch nicht vor.

Per 2016 gab es Neuwahlen und der Stiftungsrat setzt sich neu wie folgt zusammen:

Kassier; Alexander Bischof, Baden-Dättwil

Beisitzer; Thomas Stalder, Wohlen

1. Ersatz; Christa Hausmann, Glarus

2. Ersatz; Manuela Hägeli, Wittinsburg

und Willi Wismer, Bülach als Präsident.

Mitgliederanlass (Brigitte Baumgartner)

Wir hatten die Möglichkeit, im November den Gotthard Basistunnel zu besuchen. Einige haben die Gelegenheit genutzt und waren unter der Leitung von Markus Süssli im Tunnel. Die Anreise nach Amsteg erfolgte individuell.

Nach einem anfänglichen Theorieteil und Film wurden alle mit einem Bus in den Tunnel gefahren. Die Weite des Tunnels wurde einem da so richtig bewusst.

Am späten Nachmittag sind dann alle mit ihren neu gewonnenen Eindrücken wieder nach Hause gefahren. Die Dimension der genannten Zahlen war einfach gewaltig!!!

Vielen Dank allen, die den spannenden Ausflug möglich gemacht haben.

JUFALA (Daniel Amrein)

Meiner Meinung nach ist es sehr erfreulich, dass es auch in der heutigen sehr schnelllebigen und eher oberflächlichen Zeit Jugendliche gibt, die bereit sind, eine Woche ihrer Ferien einzusetzen, um sich auf das Autofahren vorzubereiten.

Sehr oft spielt wohl der Einfluss der Eltern eine grosse Rolle, die ihre Kinder dazu bewegen, diese Zeit mit gleichaltrigen in einem Lager zu verbringen.

Es liegt auf der Hand, dass sich die Kurse im Laufe der Zeit gewandelt haben. Obwohl es immer schwieriger wird, ist es erstaunlich, dass immer noch Plätze zur Verfügung stehen, um die Fahrübungen mit der Fahrhofmethode durchzuführen.

So konnten die Organisatoren des TCS im vergangenen Jahr auf dem Atzmännig wiederum 4 Lager durchführen und auch das Lager des ACS, welches traditionell in den Sommerferien stattfindet, wurde in den Flumserbergen durchgeführt.

Über das umfangreiche Programm in den Lagern wurde an dieser Stelle schon mehrfach berichtet.

Im TCS-Lager sind die Teilnehmenden im Massenlager untergebracht, in den Flumserbergen beziehen die Teilnehmenden ein Doppelzimmer.

2 Phasenausbildung (Daniel Amrein)

Auch in diesem Jahresbericht kann ich nicht über OPERA-3 informieren.

Die Vernehmlassung wurde erneut auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. Neusten Gerüchten zur Folge soll die Vernehmlassung im Frühjahr 2017 starten und ca. 6 Monate dauern.

Obwohl OPERA-3 die Abkürzung für „Optimierung ERSTE Ausbildungsphase“ steht, ist die 2. Phase, also die Web-Kurse, ebenfalls betroffen. Spricht man doch davon, den zweiten Tag ganz abzuschaffen.

Es erstaunt nicht, dass es Fachkreise gibt, die dies unterstützen, steht doch nicht einmal die Fahrlehrerschaft geschlossen hinter dieser zusätzlichen Weiterbildung.

Die Verbände (SFV und Kantonalverbände) werden zur Vernehmlassung Stellung nehmen und sich dafür einsetzen, dass beide Kurstage beibehalten und die Kurskonzepte überarbeitet werden.

Dies wird unter Einbezug der Fachleute stattfinden, die jeden Tag an der Front arbeiten, Unterricht und Kurse erteilen und deshalb wissen, worauf es beim Thema Verkehrssicherheit ankommt.

Deshalb bitte ich unsere Mitglieder aktiv an der Zukunft unseres Berufsstandes mitzuarbeiten. Der von unserem Präsidenten bereits mehrmals angekündigte Workshop zum Thema OPERA-3 ist eine gute Gelegenheit dazu. Sobald der Inhalt der Vernehmlassung bekannt ist, wird ein Datum festgelegt um die gemeinsam erarbeiteten Lösungen vorzuschlagen und in die Vernehmlassung einfließen zu lassen.

Mitgliederbetreuung (Daniel Amrein)

Auch im vergangenen Jahr habe ich im Auftrag meines Ressorts mit einigen Mitgliedern interessante und konstruktive Gespräche geführt und auf die wertvolle Arbeit der Verbände hingewiesen. Zudem haben mir die Mitglieder ihre Sorgen und Bedenken mitgeteilt, welche ich dann in den Vorstand einbringen konnte.

Eine zentrale Aufgabe des Verbandes ist es, die Meinung seiner Mitglieder nach aussen und gegenüber den Behörden zu vertreten.

Einmal mehr möchte ich darauf hinweisen, dass in den Vorständen der Verbände, regional wie national, im Hintergrund sehr viel gearbeitet wird. Von dieser Arbeit bekommt das Mitglied oft nicht viel mit. Dank den Newslettern unseres Präsidenten sind die Mitglieder des ZFV meiner Meinung nach sehr gut informiert.

In eigener Sache (Daniel Amrein)

An der GV 2003 in Winkel wurde ich in den Vorstand des damaligen KZA, heute ZFV gewählt. Während nun 14 Jahren konnte ich dort verschiedene Ressorts betreuen und meinen Beitrag zur Verbandsführung leisten.

Aus persönlichen und beruflichen Gründen habe ich mich entschlossen, dieses Amt per GV 2017 aufzugeben.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Personen, mit denen ich während dieser Zeit zusammenarbeiten durfte und die mich unterstützt haben. Es war eine interessante, lehrreiche und intensive Zeit, die mich auch persönlich weitergebracht hat. Deshalb fällt es mir auch leicht, alles in guter Erinnerung zu behalten.

Infotag (Markus Süssli)

In diesem Jahr liessen sich nicht wirklich viele Mitglieder vom Infotag begeistern. Viele haben abgesagt.

Die Gruppe „Infotag“ diskutierte über ein neues Konzept, welches mit Schulen (Gewerbeschulen, Oberstufe etc.) realisiert werden könnte. Das Problem ist, dass es keine Verkaufsveranstaltung sein darf und auch nicht ansatzweise der Schulung des

Verkehrspolizisten ähneln darf. Die Arbeitsgruppe arbeitet noch immer an einer möglichen Lösung.

Homepage (Markus Süssli)

Nein, was betreffend Homepage im Hintergrund alles getan werden muss, kann niemand erahnen. Es gibt einfach zu viele Baustellen, welche nie fertig werden. Aus diesem Grund sah ich mich gezwungen, einen neuen Weg einer anderen Page zu suchen (vergleich Marketing).

Nach diversen Sitzungen und E-Mails bis zum Abwinken ist aber einiges passiert - die Page ist auf bestem Weg, uns in den nächsten Jahren zu präsentieren. Die einzelnen Seiten können jedoch nicht einfach übernommen werden. Nein, auch das kopieren und einfügen erweist sich als gefährlich, da somit auch alte Formate kopiert würden. Also jedes einzelne „Fensterchen“ öffnen, kopieren, formatieren, wieder kopieren und einfügen. Eine zermürbende Arbeit, welche einfach getan werden musste. Dabei gibt es immer wieder Hindernisse, welche einem das Leben in der Natur zurück wünschen lassen. Diese Arbeiten führten zeitweise dazu, dass ich ohne Kalender nicht mehr wusste, welchen Tag wir eigentlich haben. Die Sonntage sind normale Arbeitstage geworden.

Weiterbildung (Markus Süssli)

Sieben ZFV-Kurse fanden im Jahre 2016 mit 72 Teilnehmenden statt. Informiert werden unsere Mitglieder neuerdings auch mit einer kleinen Broschüre, welche Informationen über diese Kurse enthält.

Der Kurs „Mehr als 20 neue Übungen für Motorradkurse, welche so noch nicht geübt wurden“ wurde drei Mal durchgeführt und findet auch im nächsten Jahr wieder statt.

Der Kurs „Erkennen von Problemen mit fäG“ konnte zwei Mal durchgeführt werden. Dieser Kurs erhielt ein Facelifting und wird ebenfalls im 2017 erneut angeboten.

Eine grössere Renovation musste beim Kurs „Sicheres Auftreten und Sozialkompetenz“ gemacht werden. Mit der neuen Referentin Rachel Braunschweig wurde der Kurs umgestaltet und ist bei den Besuchern des Kurses bestens angekommen. Leider ist bei solchen Referentinnen immer das Finden von Daten eine brachiale Herausforderung. Auch jetzt, nachdem die Kursbroschüre gedruckt und verteilt ist, muss ein Kurs verschoben werden. Der Kurs vom 23.11. findet neu am 12.12. statt. Dies wird der letzte Kurs in dieser (für die meisten) Weiterbildungsperiode sein.

Neu wurden zwei weitere Kurse kreiert: „Manövrieren und Fahren mit BE“ und der „Standortbestimmungskurs“.

Viele Mitglieder wollten einen BE-Kurs, der auch das Fahren beinhalten soll. Diesem Wunsch kann jetzt entsprochen werden. Eine logistische Herausforderung war definitiv das Auffinden von geeigneten Übungsplätzen in einem regelmässigen Umkreis eines Lokals. Nach diversen Rekognoszierungsfahrten konnte der Kurs eingegeben werden. Mit dem neuen Standortbestimmungskurs werden erstmals im ZFV auch die Moderatoren einen ZFV eigenen Kurs besuchen können. Dieses neue Produkt soll auch Werbung in eigener Sache sein. Wer als Kunde eine Standortbestimmungsfahrt buchen möchte, soll seine Fahrschule auf der Page finden können, die dies anbietet.

Marketing (Markus Süssli)

An der GV konnten wir wieder zahlreiche Aussteller im Mövenpick begrüßen. Die Aussteller müssen sich im Umfeld des ZFV wohl fühlen, damit sie uns treu bleiben. Nach der GV ist vor der GV. Kontakte müssen immer früher geknüpft werden.

Ein grosses Ziel war es, eine neue Page herstellen zu lassen, welche auch «responsive» - also für PC/Handy/Tablet gleich einsehbar – ist. Der Kostenpunkt für eine solche Page mit all den Funktionen im Hintergrund ist immens. Das Ziel, diese Page für einen ZFV-erträglichen Betrag herstellen zu lassen, musste irgendwie erreicht werden. Nach einigen Telefongesprächen und Vorstellen von Konzepten machte sich schliesslich eine Firma daran, dem ZFV eine neue Page zu gestalten (siehe Homepage).

Verkehrskommission (Markus Süssli)

Als Leiter der Verkehrskommission ad interim hatte ich nicht viel zu tun. Diese Kommission macht seine Arbeit im Hintergrund. Eine Sitzung pro Jahr reicht in diesem Fall aus, um sich auszutauschen. Wir können gegenüber den Behörden nur Fälle melden, von welchen wir wissen. Ein entsprechendes Formular wird auf der neuen Page bereitstehen (bei der jetzigen ist es leider nicht möglich, dass FL selber Dateien hochladen können).

Die Kommission will weiterhin im Hintergrund operieren können. Der Gang in die Öffentlichkeit (siehe Schilderwald) könnte sich negativ für deren Arbeit auswirken.

Schilderwaldtrophy (Markus Süssli)

Ein neues Grobkonzept wurde erstellt, um den ZFV und deren Mitglieder bekannt zu machen. Dieses Grobkonzept wurde an der GV kurz vorgestellt. Nachdem die Sache längere Zeit stillstand, wurde die Idee in der Verkehrskommission diskutiert. Es macht Sinn die ganze Trophy so aufzugleisen, dass wir unsere Kommission nicht brüskieren und dennoch einen gewissen Bekanntheitsgrad erzielen können. Es muss jetzt ein Feinkonzept erstellt werden.

Lastwagenfahrlehrer (Remo Borioli)

Im Jahr 2016 haben sich die Lastwagenfahrlehrer am 18.04.2016 in Kloten bei der EUROBUS getroffen. Dort hat uns Martin Reiser zuerst mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Nach dieser Stärkung durften wir die EUROBUS besichtigen und einen genaueren Einblick in die heiligen Hallen eines so grossen Reisebus-Unternehmers geniessen. Beim anschliessend gemeinsamen Mittagessen mit denjenigen die sich noch Zeit genommen hatten, wurde noch über den Alltag und die Zukunft der Fahrlehrer diskutiert.

Im Herbst 2016 hatte ich Kontakt mit Adrian Suter von TCS Test und Training bezüglich Entwicklung neuer Kurse im Bereich Lastwagen und Motorrad. Diese Kurse werden dann in Absprache mit Markus Süssli in das bestehende Programm aufgenommen. Gemäss Aussage von Peter Huber und Roger Volgger wäre auch das StVA Zürich an solchen Kursen interessiert.

Die nächste Veranstaltung im Bereich Lastwagenfahrlehrer wird im April 2017 stattfinden.

Allgemein

2016 feierte die DRIVE Z AG ihr 10-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig war es auch ein Rekordjahr! Für das Jubiläumsjahr wurde mit je 4'500 Kursteilnehmenden in WAB 1 und 2 gewohnt vorsichtig, aber trotzdem leicht optimistischer budgetiert. Doch unser Jubiläumsjahr wurde zum Rekordjahr, indem insgesamt 9'553 (!) Neulenkerinnen und Neulenker ihre WAB-Kurse bei uns buchten und absolvierten. Dabei gibt es auch eine Kehrseite der Medaille: wenn fast zehntausend Personen so eine Anlage nutzen, geht das nicht spurlos an Pisten sowie unserer Kursinfrastruktur samt Installationen und Geräten vorbei. Die Folge sind mehr Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und auch Ersatzinvestitionen.

Andere Kurse

Weitere Kurse fanden auf der Piste statt: «Prüfung gestern – Fahren heute» (Pg-Fh) - diese Kurse richten sich neu wieder schwergewichtig auf Senioren aus - EWZ und Wasserversorgung Zürich, «clever & Eco», Schläpfer-Kurse, «Clever & fit am Steuer», E-Bike-Kurse, Patientenfahrtdienst der Stadt Dübendorf, Spitex mit Langsam fahren, Manövrieren und das «richtige Bremsen», ZFV Motorrad Weiterbildung. Diese trugen zur Bekanntheit, aber auch zur Pflege von wichtigen Kontakten bei.

Leider verstarb am 26. November einer unserer Gründer und Verwaltungsrat Peter Löhner nach längerer Krankheit. Als versierter Ingenieur und Spezialist für Pistenbau hat er die DRIVE Z entscheidend mitgeformt und sein Wissen und seine grosse Erfahrung in die Entwicklung unseres Unternehmens eingebracht. Wir verlieren in Peter einen aussergewöhnlichen, herzlichen und sympathischen Freund, der uns auch durch sein menschliches Einfühlungsvermögen ein grosses Vorbild war, von dem endgültig Abschied zu nehmen uns allen unsagbar schwerfiel. Wir alle werden Peter stets in lebendiger Erinnerung behalten und die vielen gemeinsamen Erfolgsmomente als unverwischbares Andenken an ihn bewahren.

Räumlichkeiten und Anlage

Im Dezember erhielten wir die mündliche Zusage für die Verlängerung unserer Baubewilligung auf den Pisten. Und als Vorwegnahme zum Geschäftsbericht 2017 können wir schon heute vermelden, dass im Januar 2017 die Bewilligungsdokumente des Kantons Zürich und der Stadt Dübendorf bei der DRIVE Z AG eingegangen sind. Freude herrscht!

Herzliches Dankeschön...

...den Aktionären, Verwaltungsräten, der TCS Sektion Zürich, dem Zürcher Fahrlehrerverband sowie allen Nachbarn, der JU-Air, der Rega, der Luftwaffe und unseren sympathischen Partnern Schläpfer Volketswil/Wetzikon AG sowie den Firmen Goodyear Dunlop Tires Suisse SA, sowie Premio Reifen für die wertvolle Partner- und Nachbarschaft.

Gerne schliesse ich mich dem Dank von Andy Spörndli an und möchte mich zusätzlich bei allen Partnern des ZFV bedanken:

- unseren treuen Sponsoren, welche uns immer wieder unterstützen
- dem StVA und seinen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit
- der KAPO ZH
- ACS und TCS für die erfolgreichen Jufala's und die angenehme, langjährige Zusammenarbeit
- DriveZ für die hervorragenden Kurse und Betreuung der Neulenkerinnen und Neulenker
- STAPO ZH, ACS und TCS, mit denen wir „Prüfung gestern – fahren heute“ durchführen und uns auch immer wieder anderweitig austauschen

Mit freundschaftlichem Gruss

Willi Wismer